

Passgenau  
beraten,  
qualifizieren,  
vermitteln.

## Kontakt

Canan Ulug  
DGB Bildungswerk e.V.

Hans-Böckler-Straße 39  
40476 Düsseldorf

Tel: +49 / (0) 211 / 4301 - 180  
Fax: +49 / (0) 211 / 4301 - 134

Mail: [Canan.Ulug@dgb-bildungswerk.de](mailto:Canan.Ulug@dgb-bildungswerk.de)

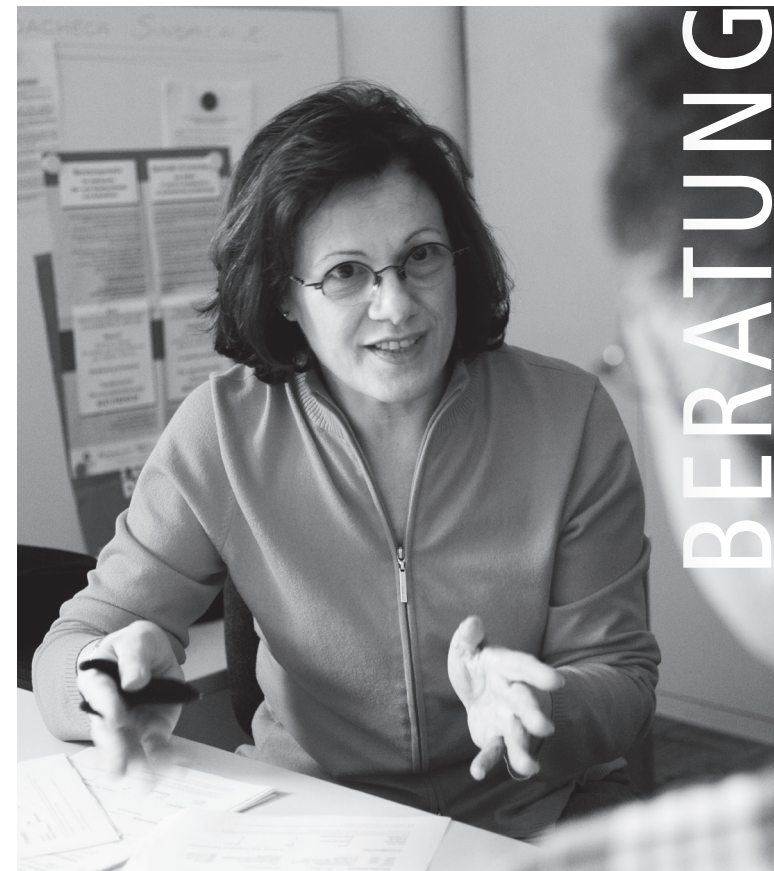
[www.pro-qualifizierung.de](http://www.pro-qualifizierung.de)  
[www.migration-online.de](http://www.migration-online.de)

## Impressum

Herausgeber:  
Pro Qualifizierung  
Leo Monz (V.i.S.d.P.)  
Redaktion: Canan Ulug

Layout: Judith Tausendfreund  
Druck: SeSen GmbH, Bonn  
Foto: Eric Lichtenscheidt

Gefördert durch das



**Informations- und Beratungsnetzwerk  
ARGen und Optionskommunen**

Fördern und Fordern von Migrantinnen und Migranten



Seit Jahren gibt es einen Trend: Migrantinnen und Migranten sind überdurchschnittlich häufig von Arbeitslosigkeit betroffen und nehmen unterdurchschnittlich an beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen teil.

Ein großer Anteil der arbeitslosen Migrantinnen und Migranten ist im SGB II-Bereich angesiedelt und somit im Zuständigkeitsbereich der ARGEn und Optionskommunen.

Hier stellt sich den Mitarbeitenden eine große Herausforderung: Migrantinnen und Migranten haben spezifische Probleme beim Zugang zum Arbeitsmarkt, aber auch spezifische Kompetenzen und Potenziale.

Für diese Kundinnen und Kunden ist eine gezielte Beratungs-, Qualifizierungs- und Vermittlungsstrategie erforderlich, um sie in den Arbeitsmarkt vermitteln zu können.

### Die Rolle des Netzwerks

Das Netzwerk ARGEn und Optionskommunen trägt dazu bei, die interkulturellen Aspekte der Vermittlungs-, Beratungs- und Qualifizierungstätigkeit zu thematisieren und umzusetzen.

Sowohl die bundesweite Entwicklung, Verbreitung und Etablierung des Netzwerks sowie die Optimierung der Beratungs-, Qualifizierungs- und Vermittlungsangebote der ARGEn und Optionskommunen sollen zur Umsetzung des langfristigen Zieles der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten beitragen.

## Angebote des Netzwerks

- Netzwerktreffen zum Austausch von:
  - Good-Practice-Beispielen
  - Erfahrungen zu neuen Projektmodellen in den ARGEn und Optionskommunen
  - Fördermöglichkeiten und Finanzierungsmodellen
  - Aktuellen Entwicklungen
- Beratung zu migrationsspezifischen Fragestellungen und Qualifizierungskonzepten
- Beratung zur interkulturellen Personal- und Organisationsentwicklung sowie Fort- und Weiterbildung
- Qualifizierung der Mitarbeitenden durch interkulturelle Fort- und Weiterbildung
- Vermittlung von Handlungsempfehlungen der ARGEn in politische Strukturen und Öffentlichkeit
- Kooperationen und Kontakte zu migrantenspezifischen Netzwerken und Einrichtungen
- Transfer von Weiterbildungsangeboten der ARGEn in die Migranten - Communities

Das Kompetenzzentrum Pro Qualifizierung - Interkulturelle Öffnung hat sich die Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Migrantinnen und Migranten – zum Ziel gesetzt. Arbeitslosigkeit soll reduziert und drohender Arbeitsplatzverlust durch Qualifizierung verhindert werden.

Der Gesamtauftrag des Kompetenzzentrums Pro Qualifizierung definiert sich innerhalb des bundesweiten Netzwerks „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) in erster Linie aus dem Nationalen Integrationsplan der Bundesregierung:

„Das Beratungs- und Informationsnetzwerk IQ entwickelt im Auftrag der Bundesregierung und in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und nicht staatlichen Trägern neue Strategien zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation von Migranten, Aussiedlern und anerkannten Flüchtlingen.“ (NIP, S. 79).

Über die Vernetzungsstrukturen und Kooperationen mit Organisationen – mittlere und große Unternehmen, kleineren Betrieben des Handwerks, der Industrie und öffentlichen Verwaltungen sowie Betrieben – wird maßgeblich die Effektivität, Nachhaltigkeit, und Qualität der Arbeit gefördert.

Ziel ist, „**Cultural Mainstreaming**“ zum integralen Bestandteil der Personal- und Organisationsentwicklung werden zu lassen.

Der Facharbeitskreis des Kompetenzzentrums Pro Qualifizierung bündelt die Expertise im Handlungsfeld interkulturelle Öffnung und entwickelt Qualitätskriterien und –standards zur Berücksichtigung kultureller Vielfalt in der Personal-, Organisations- und Fort- und Weiterbildungsentwicklung.